

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur, soziale Angelegenheiten und Sport am 21.07.2015 von 17:00 bis 19.53 Uhr

Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

Vormerkung

Bekanntgaben

Sachverhalt:

Ferienbetreuung der Kindergartenkinder im August 2015; Zum Stadtratsbeschluss vom 09.06.2010 Nr. 27

Eine Umfrage unter den Eltern der Kindergartenkinder hat ergeben, dass sich in diesem Jahr für die 3-wöchige Ferienbetreuung vom 03. – 21.08.2015 nur mehr **13 Kinder** verbindlich angemeldet haben. Zum Vergleich die Meldungen der bisherigen Ferienbetreuungen:

2014 > 24 Kinder
2013 > 25 Kinder
2012 > 42 Kinder
2011 > 27 Kinder

Der Rückgang der Meldungen ist damit zu erklären, dass in diesem Jahr erstmals das AWO-Kinderhaus Schatztruhe eine Ferienbetreuung für Kinder ihrer Einrichtung anbietet, so dass sich nur mehr Kinder der beiden Kindergärten Sternschnuppe (4 Kinder) und St. Gabriel (9 Kinder) angemeldet haben.

Nach Rücksprache mit der Jugendtreffleitung und mit Zustimmung des Kath. Kindergartens St. Gabriel findet die Ferienbetreuung wieder in den Räumen des Kindergartens statt. Die Betreuungszeit ist von 07.00 bis 16.00 Uhr.

Sportangelegenheiten und -veranstaltungen

Datum	Veranstaltung/Anlass	Medien/Publicationen
24.01.2015	„Sport Champions Treff“ mit 28. Füssener Sportlerehrung – Verleihung von 181 Medaillen	AZ 27.01.2015
26.01.2015	Empfang für die Teilnehmer des Segelclubs Füssen-Forggensee bei der Tornado-Weltmeisterschaft vom 29.12.2014 – 03.01.2015 in Perth/Australien – u.a. Jürgen und Sarah Jentsch, Mixed-Vizeweltmeister	AZ 28.01.2015
23. – 25.02.2015	Bundesfinale „Jugend trainiert für Olympia“ – Paralympics – in Füssen und Nesselwang – mit Skispringen auf der kleinen Schanze in Bad Faulenbach	AZ 27.02.2015
27.02. – 01.03.2015	CC Füssen deutscher Mixed-Meister im Curling und damit Qualifikation für die erstmals stattfindende Mixed-Weltmeisterschaft in Bern	AZ 04.03.2015
14. – 22.03.2015	Teilnahme Füssener Damenteam CC Füssen	

	an der Curling-Weltmeisterschaft in Sapporo/Japan – Ergebnis: 9. Platz von 12 Teams	
21.03.2015	AllgäuMan in Füssen (Hindernislauf) mit 700 Teilnehmern	AZ 18.03. und 23.03.2015
März 2015	Bau einer Bouleanlage am Morisseparkplatz	AZ 31.03.2015
16.04.2015	Eishockey A-Länderspiel Deutschland – Frankreich in der Arena	AZ 16.04.2015
14.06.2015	5. Allgäuer Drachenboot Funcup auf dem Forggensee	AZ 15.06.2015
02. – 11.07.2015	25. Füssener Sporttage - Stadtolympiade	AZ 13.07.2015
18. – 19.07.2015	Halbmarathon, 10 km-Citylauf, Staffel- und Kinderläufe sowie 15. Königsschlösser-Romantikmarathon	AZ 20.07.2015
24.07.2015	Altstadt-Radkriterium der RSG Ostallgäu	
02.08.2015	14. Tegelberglauf mit bayerischer Berglaufmeisterschaft (Ski-Club Füssen und TSV Schwangau)	
12. – 19.09.2015	Teilnahme Füssener Mixed-Team CC Füssen an der Mixed-Weltmeisterschaft in Bern	
11/2015	27. Int. Hobby-Hoppe-Cup im BLZ Füssen (20 Teams) (eines der größten Eishockey-Hobbyturniere der Welt)	

Museum der Stadt Füssen

Das Museum der Stadt Füssen wurde von der Touristikwebsite „TripAdvisor“ als „Gewinner 2015“ ausgezeichnet und hat ein „Zertifikat für Exzellenz“ mit 4,5 von 5 möglichen Punkten erhalten. Diese Auszeichnung wird künftig mit einem entsprechenden Aufkleber im Museumseingang sichtbar sein.

TripAdvisor ist eine Touristikwebsite, die dem Nutzer individuelle Erfahrungsberichte bietet, um den Urlaub zu planen. Auf der Seite finden sich Berichte über 1,8 Millionen Geschäfte, 2,7 Million Restaurants, 950.000 Hotels, 700.000 Ferienwohnungen und 530.000 Sehenswürdigkeiten in 114.000 Reisezielen. Geboten werden Erfahrungsberichte und Beurteilungen von Reisenden, Links zu Berichten aus Zeitungen, Zeitschriften und Reiseführern sowie Reiseforen.

Beschluss

Nr. 1

Familienbildung – Einrichtung von Familienstützpunkten; Vorstellung durch das Jugendamt Ostallgäu und Beschluss zum weiteren Vor-gehen

Sachverhalt:

Auf Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 30.09.2013 hat sich der Landkreis Ostallgäu um die Teilnahme am Förderprogramm zur strukturellen Weiterentwicklung kommunaler Familienbildung und von Familienstützpunkten des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Soziales, Familie und Integration beworben – und dies mit Erfolg. Fördervorgabe seitens des Ministeriums ist die Erstellung einer Familienbildungskonzeption für den Landkreis Ostallgäu. Wesentlicher Bestandteil der Konzeption ist die Einrichtung von Familienstützpunkten dezentral im Landkreis. Vorgesehen sind diese in den Gemeinden Buchloe, Füssen, Marktoberdorf und Obergünzburg.

Ein Familienstützpunkt hat die Aufgabe, Eltern und Erziehungsberechtigte zu beraten, zu unterstützen und Familien in Fragen der Erziehung zu stärken sowie sie ggf. an andere Beratungseinrichtungen zu vermitteln. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Familienstützpunkte holen Eltern und Erziehungsberechtigte schnell und unbürokratisch dort ab, wo sie gerade Unterstützung bzw. Informationen benötigen und fördern das „Hand in Hand“ der vorhandenen und neuen Akteure im Sozialraum.

Ein Familienstützpunkt soll nicht als neue Einrichtung fungieren, **sondern an eine bestehende Einrichtung angebunden werden**. Diese kann entweder unter kommunaler oder freier Trägerschaft stehen. Voraussetzung ist, dass der Träger eine sozialpädagogische Fachkraft mit mind. 8 Wochenstunden beschäftigt, deren Aufgabe es ist, die Angebote der Familienbildung vor Ort zu koordinieren und bedarfsgerecht weiter zu entwickeln.

Beschluss:

Der Ausschuss für Kultur, soziale Angelegenheiten und Sport beschließt mit 9 : 2 Stimmen, auf der Grundlage der vorliegenden Kooperationsvereinbarung in Abstimmung mit dem Jugendamt Ostallgäu einen Familienstützpunkt in der Stadt Füssen einzurichten. Die hierfür notwendigen Mittel sind jährlich im Haushalt zu beraten und einzustellen.

Abstimmung:

Ja-Stimmen	9
Nein-Stimmen	2

Vormerkung

Vollzug des Bayerischen Kinderbildungs- und -betreuungsgesetzes (BayKiBiG); Vorstellung des Ergebnisses der Elternbefragung zur Situation der Kindertagesbetreuung U6 und U3

Sachverhalt:

Mit Inkrafttreten des Bayerischen Kinderbildungs- und -betreuungsgesetzes (BayKiBiG) am 8. Juli 2005 wurde die staatliche Finanzierung der Kindertagesbetreuung neu geregelt und dabei den Gemeinden die Verpflichtung auferlegt, den Bedarf an Tagesbetreuungsplätzen zu erheben (Art. 7 BayKiBiG). Die Gemeinden sollen im eigenen Wirkungskreis und in den Grenzen ihrer Leistungsfähigkeit gewährleisten, dass die nach der Bedarfsfeststellung notwendigen Plätze in Kindertageseinrichtungen und in Tagespflege rechtzeitig zur Verfügung stehen (Art. 5 Abs. 1 BayKiBiG). Für die örtliche Bedarfsplanung und die Entscheidungsfindung enthält das Gesetz keine weiteren Vorgaben. Lediglich Art. 7 Abs. 1 Satz 3 BayKiBiG verpflichtet die Gemeinden zur regelmäßigen Aktualisierung.

In Absprache mit dem Kreisjugendamt wurde nach 2006 und 2011 im März 2015 eine dritte Bedarfsabfrage durchgeführt. Hierbei wurden an 294 Eltern der Kinder unter 3 Jahren und an 295 Eltern der Kindergartenkinder Fragebögen versandt (mit frankiertem Rückkuvert).

Ergebnis der Elternbefragung – Krippenkinder (geb. 01.10.2012 bis 25.03.2015 – 0 bis 2,5 Jahre):

Versand der Fragebögen: 294

Rücklauf der Fragebögen: 89 (entspricht 30,27 Prozent)

Betreuungsbedarf ja **Anzahl: 31**
Von den 31 haben
22 bereits einen Betreuungsplatz, davon 19 eine Betreuung in einer Krippe
9 noch keinen Betreuungsplatz,
von diesen 9 wünschen 4 eine Betreuung in einer Krippe

Betreuungsbedarf noch nicht absehbar, aber eher ja: **Anzahl: 7**
Von den 7 haben
5 noch keinen Betreuungsplatz,
von diesen 5 wünschen 5 eine Betreuung in der Krippe

Betreuungsbedarf noch nicht absehbar, aber eher nein: **Anzahl: 8**

Betreuungsbedarf nein **Anzahl: 43**

Ergebnis der Elternbefragung – Kindergartenkinder
(geb. 24.03.2010 bis 30.09.2012 – 2,5 bis 5 Jahre):

Versand der Fragebögen: 295

Rücklauf der Fragebögen: 97 (entspricht 32,88 Prozent)

Bereits Kindergartenplatz: ja: **Anzahl: 72**
Von den 72 besuchen/finden
58 einen Kindergarten in der Wohnsitzgemeinde
14 einen Kindergarten an einem sonstigen Ort
56 die Betreuungszeiten ausreichend
14 die Betreuungszeiten nicht ausreichend

Bereits Kindergartenplatz: nein: **Anzahl: 25**
Von den 25 benötigen
25 einen Kindergartenplatz

Beschluss
Nr. 2

Stadtbibliothek
WebOPAC

Sachverhalt:

Frau Frey führt aus:

Seit 01. Juli 2015 wird der Medienbestand der Stadtbibliothek in einem neuen Internetkatalog, dem WebOPAC der Fa. Datronic (Augsburg), dargestellt und recherchierbar gemacht.

Diese Umstellung wurde notwendig, nachdem der Anbieter angekündigt hat, dass der bisherige Internetkatalog für die Anwender unserer spezifischen Bibliothekssoftware nicht mehr weiter an technische Entwicklungen angepasst wird.

Neueste Technologie hat es nun möglich gemacht, auf einen „echten“ Internetkatalog umzusteigen, ohne einen eigenen Datenbankserver betreiben zu müssen (hohe Kosten, Aufwendig in der Administration): WebOPAC aus der Cloud.

Im bisherigen Internetkatalog wurden die Daten aus unserer Datenbank einmal täglich eingespielt. Änderungen z.B. im Verfügbarkeitsstatus wurden somit nicht sofort abgebildet.

Wir stellen den Bibliothekskatalog im Internet zur Verfügung. Der Browser greift direkt auf die *Bibliotheks*Datenbank zu, so dass auch Benutzerkontoabfrage und Selbstbedienungsfunktionen wie Verlängern und Vormerken in Echtzeit möglich sind.

Jeder Internetnutzer kann im Bestand der Bibliothek recherchieren. Angemeldete Leser können darüber hinaus ihr Konto einsehen und Vorbestellungen, Verlängerungen, Weiterleitungsfunktionen etc. durchführen.

- Mediensuche rund um die Uhr, von jedem Ort
- Mobile Version („WebAPP“) für Smartphones
- deutlich verbesserte Recherchefunktionen
- Schnittstelle zur OnleiheSchwaben: auch die e-Medien sind im gleichen Katalog nachgewiesen; von dort aus entleihbar und vorbestellbar; Darstellung der entliehenen e-Medien auch im Leserkonto
- Links zu anderen Quellen oder Dokumenten
- von RSS-Feeds
- Social-Bookmarking
- CMS
- übersichtliche und detaillierte Standortbeschreibung (Wichtig, da der WebOPAC auch in der Stadtbibliothek als Publikums katalog dient)
- Flat-Design, damit für jedes Endgerät geeignet

Beschluss:

Der Ausschuss beschließt mit 12 : 0 Stimmen, die politischen Vertreter der Landesregierung aufzufordern, die Kampagne des Deutschen Bibliotheksverbandes wie folgt zu unterstützen:

Der dbv (Deutscher Bibliotheksverband) fordert die Aktualisierung des Urheberrechts mit dem Ziel der rechtlichen Gleichstellung des E-Book-Verleihs mit der Ausleihe körperlicher Medien, um eindeutige Regelungen für faire Lizenzvergabemodelle zu schaffen.

Er fordert die Ausweitung der Bibliothekstantieme auf elektronische Werke, wenn den Bibliotheken im Gegenzug die **gleichen Nutzungsrechte für elektronische wie für gedruckte Werke** eingeräumt werden. Gemeinsam mit dem Börsenverein des Deutschen Buchhandels fordert der dbv zudem den reduzierten Mehrwertsteuer-Satz für gedruckte Bücher beizubehalten und für E-Books einzuführen und die einheitliche Einhaltung der Buchpreisbindung.

Abstimmung:

Ja-Stimmen	12
Nein-Stimmen	0

Vormerkung

Stadtbibliothek Vorstellung Studienbibliothek

Sachverhalt:

Die Kulturgeschichtliche Studienbibliothek der Stadtbibliothek Füssen umfasst ca. 3.000 ME. Sie wurde über Jahre zu Forschungszwecken zusammen getragen und ist seit 2011 auch für die Öffentlichkeit zugänglich.

Es handelt sich um einen reinen Präsenzbestand, d. h. die Medien können ausschließlich in den Räumen der Stadtbibliothek genutzt werden und werden nicht ausgeliehen.

Die Sammlung befindet sich an zwei Standorten: 2/3 der Bestände befinden sich im ‚Komedihaus‘ in der Stadtbibliothek und ca. 1/3 als wiss. Handapparat im Kulturamt.

Themenschwerpunkte: Geschichte Füssens und der Region, Bayer. Geschichte, Kunstgeschichte mit Schwerpunkt Allgäu-Schwaben, Tirol und Südtirol
Geigen- und Lautenbau
Internationale Totentanzforschung.

Besonderheiten: der Bestand genügt den Ansprüchen an e. wissenschaftl. Sammlung, (inhaltl. Orientierung; Art der Medien: alte Medien, gefährdetes Material, z.T. Unikate und schwer wiederbeschaffbares Material, Jahrbuchreihen, Festschriften, Chroniken, hoher Anteil graue Literatur)

Aufgabe: Heimatforschung, Ergänzung d. Stadtarchivs, Handapparat Kulturamt

Zielgruppe: Heimatforscher aus Füssen und Umgebung, Schüler und Studenten

Erschließung:

Um die Bestände einem Fachpublikum zugänglich zu machen, wurde die Sammlung nicht nur formal, d.h. nach Titel und Autor, sondern durchgehend inhaltlich erfasst:
alle Monographien sind nun anhand von Schlagwörter sachlich erschlossen und sämtliche Inhalte (=Aufsätze) im Katalog nachgewiesen.

Diese sehr aufwendigen Katalogisierungsarbeiten wurden von Frau Michelbach (Stadtarchiv) durchgeführt und jetzt nach 2 ½ Jahren abgeschlossen!

Durch den neuen WebOPAC ist es nun auch möglich, unselbständig erschienene Literatur in unserem Bestand zu recherchieren.

Der Ausschuss nimmt die Ausführungen ohne Beschlussfassung zur Kenntnis.

Vormerkung

Resümee Europatage der Musik

Sachverhalt:

Frau Hager gibt anhand von Fotos und einem Filmbeitrag ein Stimmungsbild der Europatage der Musik wider. Die Resonanz bei den Mitwirkenden, dem Publikum, der Presse und des Bayerischen Musikrats als Veranstalter war durchwegs positiv. Mehrere Beiträge im Bayerischen Rundfunk, sowohl im Radio als auch im Fernsehen, wurden gesendet. Der Präsident des Bayerischen Musikrats, Dr. Thomas Goppel, MdL, bedankte sich mit überschwänglichen Worten für das Engagement der Stadt Füssen.

Sie verliest ein Dankschreiben des Musikrates.

Abschließend dankt der Vorsitzende Frau Hager sowie auch den Mitarbeitern des Bauhofes für die gute Arbeit.

Der Ausschuss nimmt dies ohne Beschlussfassung zur Kenntnis.

Vormerkung

Programm Festival vielseitig 2015

Sachverhalt:

Frau Hager stellt das Motto „baRock“ und die Abendveranstaltungen vor. Umfang und Qualität dieses Festivals haben sich nochmal gesteigert, ein Höhepunkt reiht sich an den nächsten. Sehr erfreulich hat sich die Fördersituation entwickelt. Neben dem Landkreis Ostallgäu und dem Bezirk Schwaben wird erstmals eine Förderung durch das Bayerische Staatsministerium für Bildung und Kultur, Wissenschaft und Kunst gewährt. Die Sparkasse Allgäu und die EWR präsentieren jeweils ein Konzert. Der Verein „vielsaitig“ unterstützt das Festival großzügig, sowohl finanziell wie auch in der Werbung vor Ort. Darüber hinaus wird das Festival vom Hotel Wiedemann, dem Hotel Sonne, der Buchhandlung Bruhns und privaten Spendern unterstützt.

Beschluss Nr. 3

Städtepartnerschaft mit Cremona

Sachverhalt:

Von Bürgermeister der Stadt Cremona, Gianluca Galimberti, wurde an die Stadt Füssen der Wunsch herangetragen, die Kulturpartnerschaft zwischen den Städten Cremona und Füssen als eine offizielle Städtepartnerschaft zu institutionalisieren.

Die bisherige informelle Kulturpartnerschaft zwischen Cremona und Füssen begann mit einem Besuch des Ersten Bürgermeisters der Stadt Füssen Paul Jacob bei seinem Cremoneser Amtskollegen Oreste Perri am 11. März 2010.

Seit dieser Zeit entwickelte sich die Kulturpartnerschaft äußerst konstruktiv:

- Besuch einer Delegation aus Cremona zur Bayerischen Landesausstellung „Bayern – Italien“
- eine Sonderausstellung „Füssen – Cremona des Nordens und die Laute“, die am 17.09.2011 im Museo Civico Ala Ponzzone in Cremona eröffnet wurde. An der Eröffnung nahm auch eine Füssener Reisegruppe teil.
- Am 21.07.2012 wurde dann im Museum der Stadt Füssen die Sonderausstellung „Cremona. 500 Jahre Metropole des Geigenbaus“ mit einem Konzert des Quartetto di Cremona eröffnet. In der Ausstellung waren Originalinstrumente als Leihgaben aus Cremona von Amati, Stradivari, Guarneri, Ruggeri und Cerutti zu sehen. Mit Instrumenten der Preisträger des Cremoneser Geigenwettbewerbes wurde auch der zeitgenössische Geigenbau dokumentiert.
Den Abschluss der Ausstellung bildete ein Konzert mit der Camerata di Cremona.
- Zur Eröffnung des neuen Museo del Violino im Jahr 2013 war auch die Stadt Füssen geladen und ist im Museum auch als Mitglied der „Friends of Stradivari“ aufgeführt.
- In einer Sonderausstellung 2014 im Museum der Stadt Füssen aus der Sammlung von Carlo Alberto Carutti wurden Zupfinstrumente, Lauten, Gitarren, Mandolinen gezeigt, die C.A. Carutti danach dem Museo Civico in Cremona schenkte.
- Im Mai 2015 besuchte eine Füssener Reisegruppe Cremona, wurde von Bürgermeister Galimberti empfangen und besichtigte das neue Geigenmuseum.
- Bei den Europatagen der Musik, die am 26. – 28.06.2015 in Füssen stattfanden, trug eine Delegation aus Cremona und das Klaviertrio des Konservatorium Cremona einen wichtigen Beitrag zum Gelingen dieses Festivals bei.

Diese vielfältigen Aktivitäten, die von beiden Städten gemeinsam getragen und fortgeführt werden, berechtigen es, in einer offiziellen Städtepartnerschaft besiegelt zu werden.

Nach kurzer Beratung beantragt Stadträtin Lax den Beschluss zurückzustellen und in den Fraktionen darüber zu beraten.

Beschluss:

Nach weiterer eingehender Beratung empfiehlt der Ausschuss dem Stadtrat mit 11 : 0 Stimmen, sich für eine offizielle Städtepartnerschaft mit Cremona auszusprechen, die in einem Festakt zwischen den Bürgermeistern und Stadtratsgremien der Städte Cremona und Füssen besiegelt werden soll.

Die Verwaltung wird beauftragt, zusammen mit der Stadtverwaltung in Cremona eine gemeinsame Partnerschaftserklärung auszuarbeiten, in der die Bedeutung und die Ziele der Städtepartnerschaft zwischen diesen beiden Städten formuliert werden.

Bedeutung und Ziele der Städtepartnerschaft:

- Beide Städte verbindet eine Jahrhunderte alte Tradition im Saiteninstrumentenbau. So wurde Cremona 2012 mit seiner Tradition des Geigenbaus von der UNESCO in die „Repräsentative Liste des immateriellen Kulturerbes“ aufgenommen. Und Füssen kann sich als die Wiege des gewerbsmäßig organisierten Lautenbaus in Europa bezeichnen.
- Diese historischen Bezüge verbinden beide Städte und sollen durch gemeinsame Projekte, die dieses kulturelle Erbe dokumentieren, pflegen und lebendig erhalten, weiter entwickelt werden.
- Die Partnerschaft soll sich auf alle Ebenen - der Stadtverwaltungen, gesellschaftlicher Institutionen und persönlichen Kontakten zwischen den Bürgerinnen und Bürgern - beziehen.

Abstimmung:

Ja-Stimmen	11
Nein-Stimmen	0

Vormerkung

Anträge, Anfragen

Sachverhalt:

Badeplatz am Forggensee

Stadtrat Bader führt aus, dass ihm bei der Einweihung des Grillplatzes aufgefallen sei, dass zwischen dem Badeplatz und den „Bananeninseln“ immer wieder Boote durchfahren. Er bittet hier Bojen zu setzen und ein Verbotsschild aufzustellen.

Es soll ein Verbotsschild aufgestellt werden, wie das Zufahrtsverbot am Lech.

Baseball

Stadtrat Bader fragt, wo der Baseball-Platz hin kommen soll.

Sportbeauftragter Gmeiner antwortet, dass geplant sei, dass die jetzige Sportanlage in Richtung B 17 erweitert werden soll.

Altstadtsatzung

Stadtrat Guggemos bemängelt, dass ein Geschäft am Rande der Altstadt Laufballons aufgehängt habe. Sofort sei die Verkehrsüberwachung gekommen und sie mußten entfernt werden. In der Stadt Füssen gebe es keine Leichtigkeit. Die Italiener z.B. würden über uns lachen.

Der Vorsitzende führt aus, dass in den kommenden Tagen ein Gespräch mit der Werbegemeinschaft geführt werden soll, um ein Resümee über die letzten beiden Jahre zu ziehen.

Stadtrat Peresson erklärt, dass die Altstadt von denen lebe, die dort leben. Er bittet die Gruppierung einzuladen, die die Altstadt erhalte.

Schranke am Bahnhof

Stadtrat Schmück erklärt, dass sich die Notfallärztin beschwert habe, dass sie bei starkem Verkehr 10 Minuten durch den Luitpoldkreisel und die Luitpoldstraße brauche. Früher habe sie einen Schlüssel für die Schranke am Bahnhof zur Freybergstraße gehabt.

Der Vorsitzende sagt eine Prüfung zu.

Beerdigung Paul Ambros

Stadträtin Lax führt aus, dass sie von ehem. Eishockeyspielern angesprochen worden sei, dass bei der Beerdigung von Paul Ambros niemand von der Stadt dabei gewesen sei. Sie bittet Herrn Gmeiner dies zu organisieren.

Der Vorsitzende erklärt, dass er der Familie Ambros persönlich mit einem Schreiben kondoliert habe. Leider war es nicht möglich an der Beerdigung teilzunehmen.

Jacob
Erster Bürgermeister

Maria Achatz
Protokollführerin